

DOCUMENT / 1994

Diplomurkunde.

Honour / Struggle / Empowerment

Hochschule fuer Musik und Darstellende Kunst

Frankfurt am Main - 1. August 1994

UEBER EHRE UND SELBSTERMÄCHTIGUNG

Diese Urkunde dokumentiert meinen Abschluss an der Hochschule für Musik und Darstellende Kunst Frankfurt am Main. Ich veröffentliche sie als historisches Dokument, nicht als Prestigeobjekt. Sie trägt das Datum des 1. August 1994 und steht für Jahre intensiver Ausbildung, künstlerischer Arbeit und persönlicher Anstrengung. Es war eine Ehre, dieses Diplom zu erhalten. Und es war ein Kampf, es zu erreichen.

Damals schien eine solche Urkunde auch ein gesellschaftliches Versprechen zu enthalten: Wer sich einer anspruchsvollen Ausbildung unterzieht, wer Disziplin, Können und Urteilkraft entwickelt, erwirbt damit eine gewisse Anerkennung. Eine naive Vorstellung vielleicht. Heute kommt mir der gesellschaftliche Tauschwert dieses Diploms gelegentlich vor wie die Kreditkarte eines Bettlers: offiziell gültig, praktisch ohne Kreditrahmen.

„Du Opfer!“, sagt der zeitgenössische Volksmund. Eine bemerkenswerte Beschimpfung. Als wäre nicht die Ausübung von Macht, sondern ihre Erfahrung die eigentliche Schande. Arroganz und strukturelle Diskriminierung begegnen mir in dieser Verkehrung bis heute. Das ist keine Aufforderung zum Mitleid. Mich interessiert vielmehr, wer über Wert, Zugehörigkeit und Anerkennung entscheidet — und mit welcher Berechtigung.

Denn dieses Diplom hat seinen Wert nicht verloren. Geändert haben sich die Institutionen, die Arbeitsverhältnisse, die kulturellen Ökonomien und manche ihrer ziemlich armseligen Maßstäbe. Was ich gelernt habe, ist geblieben. Was ich seither geschrieben, gespielt, entworfen und entwickelt habe, ebenfalls. Und ich habe nicht aufgehört, neue Werkzeuge und neue künstlerische Formen zu schaffen.

Ich veröffentliche die Urkunde deshalb auch als Akt der Selbstermächtigung. Nicht um eine frühere Autorität um erneute Bestätigung zu bitten, sondern um meine eigene Geschichte in die Hand zu nehmen. Die Institution hat das Diplom ausgestellt. Was ich daraus mache, liegt bei mir.

Historisches Dokument. Öffentliche Faksimile-Ausgabe mit dauerhaft unkenntlich gemachten Unterschriften, Geburtsdatum und Geburtsort. Das vollständige Original verbleibt im privaten Archiv.

ON HONOUR AND SELF-EMPOWERMENT

This diploma records my graduation from the University of Music and Performing Arts in Frankfurt am Main. I publish it as a historical document, not an object of prestige. Dated 1 August 1994, it stands for years of intensive training, artistic work and personal effort. Receiving it was an honour. Achieving it was also a struggle.

At the time, a document like this seemed to carry a social promise: commit yourself to a demanding education, develop discipline, craft and judgement, and you gain a measure of recognition. Perhaps that was naive. Today the diploma's social exchange value sometimes strikes me as a beggar's credit card: officially valid, practically without a line of credit.

“You victim!” goes the contemporary insult. A remarkable reversal, as if experiencing power exercised over you were more shameful than exercising it. Arrogance and structural discrimination still confront me in this reversal. I am not asking for pity. I am interested in who decides what counts as value, belonging and recognition — and by what authority.

The diploma itself has not lost its worth. Institutions, working conditions, cultural economies and some of their rather impoverished standards have changed. What I learned remains. So does what I have since written, performed, designed and developed. And I have not stopped making new tools and new artistic forms.

I publish this document, then, as an act of self-empowerment. Not to ask an institution to recognise me again, but to take possession of my own story. The institution awarded the diploma. What I make of it is up to me.

Historical document. Public facsimile with signatures, date of birth and place of birth permanently obscured. The complete original remains in the private archive.

DIPLOMURKUNDE

Die
HOCHSCHULE FÜR MUSIK UND DARSTELLEND KUNST
FRANKFURT AM MAIN

verleiht mit dieser Urkunde

Herrn/Frau Benedikt Eickhoff

geboren am in

den akademischen Grad

Diplom-Schauspieler

nachdem er/sie die Diplomprüfung im Studiengang

Schauspiel

des Fachbereichs DARSTELLEND KUNST

bestanden hat.

Frankfurt am Main, den 1. August 1994

UNTERSCHRIFTEN GESCHWAERTZT

HOCHSCHULE
FÜR MUSIK UND DARSTELLEND KUNST
FRANKFURT AM MAIN

ZEUGNIS
über die Diplom-Prüfung

Herr/Frau Benedikt Eickhoff

geboren am in

hat im Studiengang Schauspiel des Fachbereichs

DARSTELLEND KUNST

die

DIPLOM-PRÜFUNG

mit der Gesamtnote gut (2,3)

unter Berücksichtigung der Fächer

Körperlicher Ausdruck
Sprachlicher Ausdruck
Dialog
Szenisches Spiel
Theorie
Produktionsmitwirkung

bestanden.

Frankfurt am Main, den 1. August 1994

UNTERSCHRIFTEN GESCHWAERTZT

